



Gemeindeversammlung  
7. Dezember 2020

---

Antrag des Gemeinderats

# 1 Budget und Steuerfuss 2021 Festlegung

Stäfa, 23. Oktober 2020

# 1 Finanzen

## Budget und Steuerfuss

### Antrag

1. Das Budget 2021 der Politischen Gemeinde Stäfa wird mit folgenden Eckwerten genehmigt:

<b>Erfolgsrechnung</b>		
Gesamtaufwand	Fr.	125'210'000
Gesamtertrag	Fr.	125'420'000
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>210'000</b>

<b>Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen</b>		
Ausgaben	Fr.	18'043'000
Einnahmen	Fr.	1'670'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr.</b>	<b>16'373'000</b>

<b>Investitionsrechnung Finanzvermögen</b>		
Ausgaben	Fr.	1'170'000
Einnahmen	Fr.	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'170'000</b>

<b>Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)</b>	<b>Fr.</b>	<b>63'500'000</b>
--	------------	-------------------

2. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 wird auf 88% (Vorjahr 88%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt.
3. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

## Die Vorlage in Kürze

Der Gemeinderat legt das Budget 2021 vor, das bei einem Aufwand von 125,2 Mio. Franken und einem Ertrag von 125,4 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 210'000 Franken ausweist. In der Investitionsrechnung sind Nettoausgaben im Umfang von 16,3 Mio. Franken geplant, der Cashflow beträgt 7,9 Mio. Franken. Der Beitrag an den Finanzausgleich liegt mit 7,2 Mio. Franken rund ein Drittel tiefer als noch im Vorjahr. Der Gemeinderat schlägt einen gleichbleibenden Steuerfuss von 88 Prozentpunkten vor und legt den Fokus auf die anstehenden Planungen der grossen, finanzierungsintensiven Investitionsvorhaben, die der Finanzplan ab 2021 aufzeigt.

### *COVID-19 Pandemie, Auswirkungen auf das Budget 2021*

Der Gemeinderat legt trotz der Pandemie für 2021 ein Budget mit einem Ertragsüberschuss vor. Dies nicht zuletzt auch dank der in den letzten Jahren guten Rechnungsab-schlüsse und den dadurch gebildeten Reserven. Zudem steht der Haushalt schuldenfrei da.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft und die Steuererträge sind noch nicht abschätzbar. Vor diesem Hintergrund der aktuell sehr unsicheren Prognosen verfolgt der Gemeinderat ein Szenario mit moderaten Veränderungen. Einerseits besteht die Chance, dass sich der Haushalt besser entwickelt als aufgrund des aktuellen Kenntnisstands angenommen. Andererseits bestehen aber sowohl aufwands- als auch ertrags-seitige Risiken in Form allfälliger Massnahmen zur Unterstützung der volkswirtschaftlichen Erholung oder Unterstützungsmassnahmen im Fall einer weiteren Zunahme der Infektionszahlen. Budgetiert wird deshalb bewusst ein Ertragsüberschuss, der solche Unsicherheiten - sollten sie sich negativ entwickeln - im Jahr 2021 im Betriebsergebnis auffangen könnte.

Eine länger anhaltende Rezession oder eine Stagnation der Steuerausfälle könnten sich noch deutlich stärker auf den Finanzhaushalt auswirken als aktuell angenommen. Basierend auf Prognosen und Schätzungen, insbesondere der Konjunkturforschungsstelle KOF, wird davon ausgegangen, dass bei den natürlichen Personen die Hauptauswirkungen im Jahr 2021 oder 2022 anfallen und sich die Erträge anschliessend über mehrere Jahre hinweg wieder erholen. Anders sieht es möglicherweise bei den Steuererträgen juristischer Personen aus, die allerdings wegen ihres rund 10 % betragenden Anteils am Steueraufkommen im Haushalt kein signifikantes Gewicht haben dürften. Bei der Budgetierung wird wegen der Covid-Krise vom bisherigen, unpolitischen Berechnungsmodus für den einfachen Gemeindessteuerertrag abgewichen: Dieser beträgt per August 2020 rund 67 Mio. Franken. Mit dieser Zahl würde er normalerweise für das

Budget 2021 eingesetzt. Nun wird ein Risikoabschlag für die wegen der Pandemie sehr unsichere Entwicklung im nächsten Jahr - vor allem ein Rückgang an ordentlichen Steuern - im Umfang von rund 5 % vorgenommen. Ins Budget 2021 übernommen wird darum ein einfacher Gemeindesteuerertrag 100 % von 63,5 Mio. Franken. Er liegt damit leicht unter dem einfachen Gemeindesteuerertrag des Rechnungsabschlusses 2019, was ein durchaus plausibles Szenario ergibt.

Der Gemeinderat geht davon aus, gegen Ende 2020 neue Erkenntnisse zum möglichen weiteren Verlauf der Pandemie zu bekommen, so dass im Frühjahr 2021 eine finanzpolitische Standortbestimmung vorgenommen werden kann.

### *Investitionsprogramm*

Der Gemeinderat rechnet für das Jahr 2021 im gesamten Haushalt mit einem Cashflow von 7,9 Mio. Franken. Investitionen sind im Umfang von 16,3 Mio. Franken geplant, die somit nicht vollständig selbst finanziert werden können. In den vergangenen Jahren hat sich aber gezeigt, dass aus verschiedenen Gründen (wie Einsparungen, Abhängigkeit von Dritten, personelle Engpässe usw.) die Investitionsausgaben immer deutlich unter den Planungswerten lagen. Der Finanzplan 2020-2025 zeigt ein Investitionsvolumen allein im steuerfinanzierten Bereich von 154 Mio. Franken, davon rund 71 Mio. Franken im Schulbereich als Folge der Schulraumplanung 2030. Eine Finanzierung dieser Investitionen nur aus selbsterarbeiteten Mitteln wird kaum möglich sein. Zusätzliche Massnahmen – isoliert oder in Kombination – sind notwendig, wenn sie für den Finanzhaushalt verträglich gestaltet werden sollen. Solche Massnahmen können eine Priorisierung und das Zurückstellen von Investitionsvorhaben sein, ebenso wie Desinvestitionen oder Neuverschuldungen.

### *Vermögenslage*

Das Finanzvermögen wird Ende 2021 voraussichtlich knapp 100 Mio. Franken betragen, das Verwaltungsvermögen rund 200 Mio. Franken. Die stattliche Höhe des Eigenkapitals von rund 250 Mio. Franken darf nicht glauben lassen, dass jetzt die Ausgabendisziplin gelockert und die Investitionsvorhaben unbesehen ihrer Finanzierung auf den Weg gebracht werden dürften. Der Grund: Das Verwaltungsvermögen stellt grundsätzlich kein realisierbares Vermögen dar und das Finanzvermögen besteht nur zu einem kleinen Teil aus flüssigen Mitteln (Ende Rechnungsjahr 2019 rund 17 Mio. Franken). Die Passivseite der Bilanz weist keine kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Aufnahme von Darlehen) mehr aus.

### *Haushaltspolitik des mittelfristigen Ausgleichs weiterführen*

Die zukünftige Entwicklung des Finanzhaushalts der Gemeinde wird einerseits von der konjunkturellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Steuererträge und andererseits von Umfang und Zeithorizont der Investitionsvorhaben abhängen. Die liquiden Mittel liegen zurzeit mit rund 20 Mio. Franken im Plus. Die ordentlichen Investitionsvorhaben (ohne Grossprojekte) können voraussichtlich ohne mittelfristige Neuverschuldung realisiert werden. Sobald jedoch die finanzierungsintensiven Bauvorhaben in die Realisierung gehen, was aus heutiger Sicht noch einige Zeit dauern wird, müssen zu ihrer Finanzierung zusätzliche Massnahmen evaluiert werden.

Es ist das finanzpolitische Ziel des Gemeinderates, den Finanzhaushalt ausgewogen zu gestalten und die finanziellen Mittel verantwortungsvoll und sorgfältig, nachhaltig und zielgerichtet einzusetzen.

## Beleuchtender Bericht

---

### 1. Gesamtergebnis

Das Budget 2021 zeigt unter Annahme eines einfachen Gemeindesteuerertrages von 63,5 Mio. Franken bei einem Steuerfuss von 88 % inkl. der gebührenfinanzierten Bereiche folgendes Ergebnis:

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Budget 2020	Abw	in %
Gesamtaufwand	125'210'000	128'986'200	-3'776'200	-3%
Gesamtertrag	-125'420'000	-129'198'200	3'778'200	-3%
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-210'000</b>	<b>-212'000</b>	<b>2'000</b>	

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2021	Budget 2020	Abw	in %
Ausgaben	18'043'000	15'340'000	2'703'000	18%
Einnahmen	-1'670'000	-1'450'000	-220'000	15%
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'373'000</b>	<b>13'890'000</b>	<b>2'483'000</b>	<b>18%</b>
Steuerhaushalt	9'400'000	9'970'000	-570'000	
Abwasserbeseitigung	2'585'000	220'000	2'365'000	
Abfallwirtschaft	0	0	0	
Wasserwerk	1'129'000	1'115'000	14'000	
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	3'259'000	2'585'000	674'000	
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'373'000</b>	<b>13'890'000</b>	<b>2'483'000</b>	<b>18%</b>

IR Finanzvermögen	Budget 2021	Budget 2020	Abw	in %
Ausgaben	1'170'000	2'130'000	-960'000	-45%
Einnahmen	0	0	0	0%
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>1'170'000</b>	<b>2'130'000</b>	<b>-960'000</b>	<b>-45%</b>

## 2. Zusammenfassung Budget 2021

Erfolgsrechnung	Budget 2021	Budget 2020	in %	Rechng 2019
0 Finanzen	-686'000	-824'000	-17%	-1'012'382
1 Allgemeine Verwaltung	4'505'000	4'185'000	8%	3'801'264
2 Bildung	29'425'000	28'269'000	4%	28'957'545
3 Hochbau und Liegenschaften	4'530'000	4'204'000	8%	3'409'734
4 Tiefbau	5'340'000	5'545'000	-4%	5'186'068
5 Sicherheit	1'732'000	1'763'000	-2%	1'730'457
6 Kind, Jugend, Familie	2'776'000	2'689'000	3%	2'481'796
7 Gesundheit	7'100'000	6'842'000	4%	6'950'201
8 Fürsorge	8'705'000	9'372'000	-7%	8'129'078
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>63'427'000</b>	<b>62'045'000</b>	<b>2%</b>	<b>59'633'762</b>
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	2'000'000		0
<b>Steuern</b>	<b>-63'637'000</b>	<b>-64'257'000</b>	<b>-1%</b>	<b>-67'352'523</b>
<b>Ergebnis der ER Steuerhaushalt *</b>	<b>-210'000</b>	<b>-212'000</b>		<b>-7'718'761</b>
45 Abwasserbeseitigung	-44'500	-154'000		-498'297
75 Abfallwirtschaft	188'100	101'000		169'841
921 Wasserwerk	56'100	-250'300		-1'151'841
951 Elektrizitätswerk	198'800	1'256'600		169'403
<b>Ergebnis der ER Spezialfinanzierungen *</b>	<b>398'500</b>	<b>953'300</b>	<b>-58%</b>	<b>-1'310'894</b>
<b>Ergebnis der ER Gesamthaushalt *</b>	<b>188'500</b>	<b>741'300</b>	<b>-75%</b>	<b>-9'029'655</b>
Abschreibungen Sachanlagen VV	8'058'000	8'559'000		8'300'138
Abschreibungen Investitionsbeiträge	48'000	451'000		233'456
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	2'000'000		0
<b>Selbstfinanzierung (Cashflow)</b>	<b>7'917'500</b>	<b>10'268'700</b>	<b>-23%</b>	<b>17'563'248</b>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	16'373'000	13'890'000	18%	6'125'976
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-8'455'500	-3'621'300	133%	11'437'272
Selbstfinanzierungsgrad	48%	74%		287%

\* Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)

### *Betriebsergebnis*

Der Gemeinderat hat am 19. Mai 2020 Richtlinien zur Erarbeitung des Budgets 2021 erlassen (GR-2020-130). Das Betriebsergebnis (Nettoaufwand der Bereiche) soll 62,4 Mio. Franken nicht übersteigen. Diese Vorgabe konnte mit 63,4 Mio. Franken eingehalten werden. Für die Personalkosten wird auf Basis Budget 2020 ein Zuwachs für Teuerung und individuelle Beförderungen (Stufenanstiege) von 2 % veranschlagt.

Die Begründungen zu den wesentlichen Abweichungen des Budgets 2021 zum Vorjahresbudget erfolgen im Kapitel «Erfolgsrechnung Bereiche».

### *Steuerfuss*

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Politische Gemeinde	88%	88%	88%	90%	90%	90%	90%	40%
Schulgemeinde								50%
	<b>88%</b>	<b>88%</b>	<b>88%</b>	<b>90%</b>	<b>90%</b>	<b>90%</b>	<b>90%</b>	<b>90%</b>

### *Steuererträge*

Nach Steuerarten	Budget 2021	Budget 2020	Rechg 2019
<b>Einfacher Gemeindesteuerertrag</b>	<b>-63'500'000</b>	<b>-69'000'000</b>	<b>-64'044'841</b>
Steuerfuss	88%	88%	88%
<b>Steuern Rechnungsjahr</b>	<b>-55'880'000</b>	<b>-60'720'000</b>	<b>-56'362'923</b>
Steuern früherer Jahre	-9'900'000	-9'100'000	-8'672'092
Aktive Steuerauscheidungen	-1'300'000	-1'200'000	-1'168'482
Passive Steuerauscheidungen	3'000'000	2'900'000	3'454'635
Quellensteuern	-700'000	-700'000	-840'636
Übrige Steuererträge	-400'000	-450'000	-1'081'343
<b>Direkte Steuern</b>	<b>-65'180'000</b>	<b>-69'270'000</b>	<b>-64'670'842</b>
Tatsächliche Forderungsverluste	400'000	400'000	374'479
<b>011 Allgemeine Gemeindesteuern</b>	<b>-64'780'000</b>	<b>-68'870'000</b>	<b>-64'296'363</b>
012 Grundstückgewinnsteuern	-6'100'000	-5'700'000	-8'318'908
017 Finanzausgleich	7'243'000	10'313'000	5'262'748
<b>01 Steuern</b>	<b>-63'637'000</b>	<b>-64'257'000</b>	<b>-67'352'523</b>



Nach Steuersubjekt bzw. -quellen	Budget 2021	Budget 2020	Rechg 2019
Einkommenssteuern natürliche Personen	-44'800'000	-45'880'000	-44'021'878
Vermögenssteuern natürliche Personen	-13'100'000	-13'000'000	-13'501'771
Quellensteuern natürliche Personen	-700'000	-700'000	-840'636
Personensteuern	-300'000	-280'000	-305'727
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>-58'900'000</b>	<b>-59'860'000</b>	<b>-58'670'012</b>
Gewinnsteuer juristische Personen	-5'700'000	-8'390'000	-5'623'049
Kapitalsteuern juristische Personen	-580'000	-1'020'000	-377'782
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>-6'280'000</b>	<b>-9'410'000</b>	<b>-6'000'831</b>
<b>Direkte Steuern</b>	<b>-65'180'000</b>	<b>-69'270'000</b>	<b>-64'670'842</b>

### *Steuern Rechnungsjahr*

Die Steuern des Rechnungsjahres Budget 2021 betragen 55,88 Mio. Franken (88 % von 63,5 Mio. Franken).

### *Steuern früherer Jahre*

Die Budgetierung der Beträge für die Steuern früherer Jahre orientiert sich am Durchschnitt der letzten zwei Rechnungsergebnisse (9,9 Mio. Franken).

### *Aktive und passive Steuerauscheidungen*

Die Budgetierung der Beträge der aktiven Steuerauscheidungen von 1,3 Mio. Franken und passiven Steuerauscheidungen von 3 Mio. Franken werden auf den Durchschnitt der letzten fünf Rechnungsergebnisse abgestellt.

### *Grundstückgewinnsteuern*

	Budget 2021	Budget 2020	Rechg 2019	Rechg 2018
Grundstückgewinnsteuern	6'100'000	5'700'000	8'318'908	5'547'104

Die Grundstückgewinnsteuern von 6,1 Mio. Franken entsprechen dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, ohne bestes und schlechtestes Ergebnis.

*Finanzausgleich*

	Budget 2021	Rechg 2020	Rechg 2019	Rechg 2018
<b>Zahlungen an Finanzausgleich</b>	<b>7'243'107</b>	<b>10'312'970</b>	<b>5'262'748</b>	<b>864'914</b>
Basis 100% Nettosteuerertrag 2016				57'481'895
Basis 100% Nettosteuerertrag 2017			67'209'487	
Basis 100% Nettosteuerertrag 2018		74'063'652		
Basis 100% Nettosteuerertrag 2019	72'653'880			

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 31. August 2020 wurde für Stäfa für das Jahr 2021 eine Ressourcenabschöpfung von 7'243'107 Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2019 beträgt 4'940 Franken (Vorjahr 5'119 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'842 Franken (Vorjahr 3'721 Franken).

*Cashflow*

	Budg 2021	Budg 2020	JR 2019	JR 2018	JR 2017
Selbstfinanzierung (Cashflow)	7'917'500	10'268'700	17'563'248	25'895'564	14'780'225
Nettoinvestitionen VV *	16'373'000	13'890'000	6'125'976	2'649'880	2'127'425
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-8'455'500	-3'621'300	11'437'272	23'245'684	12'652'800
<b>Selbstfinanzierungsgrad %</b>	<b>48%</b>	<b>74%</b>	<b>287%</b>	<b>977%</b>	<b>695%</b>

\* Inkl. einmaliger Sondereffekt 2,5 Mio. Franken (2019), 2 Mio. Franken (2018)  
Darlehensrückzahlungen Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Werte über 100 %	=	Ideal, Schuldenabbau.
Wert 100 %	=	Ausgeglichener Finanzhaushalt.
Werte 70 % bis 99 %	=	Verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung.
Werte unter 70 %	=	Grosse Neuverschuldung, problematisch.

### 3. Erfolgsrechnung

#### *Erfolgsrechnung, Bereich 0, Finanzen (ohne Steuern)*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
0 Finanzen	-686'000	-824'000	138'000	-17%

#### *Zinsen*

Die Zinserträge auf Grundsteuern waren im Vorjahr mit 25'000 Franken zu hoch budgetiert. Es erfolgt eine Korrektur im 2021 auf Basis der letzten Rechnungsabschlüsse auf 1'000 Franken.

#### *Finanzbeiträge*

Der gemäss GR-Beschluss vom 26. März 2019 für das Stäfner Herbstfest 2020 budgetierte Betrag von maximal 134'000 Franken wird abzüglich die bereits am 24. Juni 2019 erfolgte Vorauszahlung von 30'000 Franken ins Budget 2021 verschoben, da der Grossanlass infolge der COVID-19 Pandemie erst im Oktober 2021 stattfindet. Der Gemeinderat hat am 10. Dezember 2019 dem Verein Lokale Agenda 21 Stäfa für die Onlineplattform «StäfNet» für die Jahre 2019 bis 2021 maximal 185'000 Franken bewilligt. Eine letzte Tranche von 70'000 Franken ist im Budget 2021 enthalten. Zudem wurde das jährliche Betriebsbudget für das Museum zur Farb ab 2021 um 32'000 Franken auf 110'000 Franken erhöht. Die übrigen Finanzbeiträge bewegen sich im Rahmen des Vorjahresbudgets.

#### *Erfolgsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
1 Allgemeine Verwaltung	4'505'000	4'185'000	320'000	8%

Die Abweichungen innerhalb der einzelnen Konten im Bereich Finanz- und Steuerverwaltung (110) erklären sich damit, dass im Rahmen der Vorgabe des HRM2 einmalige Anpassungen / Verschiebungen gemäss den effektiven Buchungsvorgängen im 2020 vorgenommen wurden. Der Bereich Allgemeine Dienste (111) budgetiert 262'000 Franken mehr Personalaufwand: 40 % für einen Sportbeauftragten (neu), für Controlling Aufgaben 110'000 Franken sowie für Teuerung und individuelle Beförderungen (Stufenanstiege) 2 %.

**Erfolgsrechnung, Bereich 2, Bildung**

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
Schule	24'008'000	22'800'000	1'208'000	5%
Schulliegenschaften	3'426'000	3'343'000	83'000	2%
Abschreibungen Hochbauten	1'991'000	2'126'000	-135'000	-6%
<b>2 Bildung</b>	<b>29'425'000</b>	<b>28'269'000</b>	<b>1'156'000</b>	<b>4%</b>

**1. Löhne (allgemein), Schülerzahlen und Vollzeitinheiten (VZE)**

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Schülerzahlen im Kindergarten und in der Sekundarstufe an, in der Primarstufe sind sie praktisch unverändert. Die vom Kanton bewilligten 86.31 Vollzeitinheiten (VZE) für die Schule Stäfa sind gegenüber 2020 – aufgrund der Einführung der 5. Ferienwoche für Lehrpersonen – um 5.16 angestiegen.

**1.1 Löhne pädagogisches Personal kantonal (Kto. 3611.00)**

		Budget 2021	Budget 2020	Abweichung
200	Kindergarten	1'506'800	1'399'600	107'200
210	Primarstufe	7'016'000	6'640'800	375'200
211	Sekundarstufe	3'474'400	3'157'500	316'900
216	Schulleitung	796'000	848'100	-52'100
<b>3611.00</b>	<b>Entschädigung an den Kanton</b>	<b>12'793'200</b>	<b>12'046'000</b>	<b>747'200</b>

Für den Teuerungsausgleich sieht der Bildungsrat 0,1 % und für den Stufenanstieg und individuelle Lohnerhöhungen per 2021 0,4 % vor. Die Erhöhung um 5,16 VZE und die Lohnanpassungen (63'300 Franken) erklären die Mehrkosten von 729'300 Franken bei den Entschädigungen an Kantone und Konkordate. Im Schuljahr 2021/22 muss voraussichtlich ein 13. Kindergarten eröffnet werden. Im Budget 2021 wurden 70'000 dafür aufgenommen. Durch die Pensionierung zweier Schulleiter, welche ersetzt werden durch jüngere Personen, die zum Teil die Schulleiterausbildung noch nicht abgeschlossen haben, verringern sich die Kosten im Bereich 216 um 52'100 Franken.

**1.2 Löhne pädagogisches Personal kommunal (Kto. 3020.00)**

		Budget 2021	Budget 2020	Abweichung
200	Kindergarten	10'000	10'000	0
210	Primarstufe	353'100	376'100	-23'000
211	Sekundarstufe	73'600	52'200	21'400
213	Tagesbetreuung	1'105'000	1'000'200	104'800

218	Volksschule, Sonstiges	180'200	177'900	2'300
220	Sonderschulen	2'012'300	1'836'200	176'100
290	Bildung, Übriges	60'000	60'000	0
<b>3020.00</b>	<b>Löhne der Lehrpersonen</b>	<b>3'794'200</b>	<b>3'512'600</b>	<b>281'600</b>

Beim kommunalen pädagogischen Personal belaufen sich die Mehrkosten auf 176'800 Franken. Die Vorgaben des Bildungsrates müssen auch beim kommunalen Lehrpersonal berücksichtigt werden. Die Erhöhung der Lohnkosten des Bereichs Tagesbetreuung (213) von 104'800 Franken sind darauf zurückzuführen, dass die Schulpflege entschieden hat, den Anteil an ausgebildetem Personal zu erhöhen. Dadurch werden die Vorgaben der «kibesuisse» eingehalten. Ausserdem wurde auch bei den Tagesstrukturen die individuellen Lohnanpassungen berücksichtigt.

### 1.3 Löhne nicht pädagogisches Personal (Kto. 3010.00)

		Budget 2021	Budget 2020	Abweichung
216	Schulleitung	47'100	70'000	-22'900
219	Schulverwaltung	711'100	652'100	59'000
<b>3010.00</b>	<b>Löhne des Verwaltungspersonals</b>	<b>758'200</b>	<b>722'100</b>	<b>36'100</b>
231	SE Beewies	369'000	356'000	13'000
232	SE Kirchbühl Nord	321'200	288'000	33'200
233	SE Kirchbühl Süd	198'000	221'000	-23'000
234	SE Üriikon Moritzberg	235'500	237'000	-1'500
235	SE Obstgarten	620'200	594'000	26'200
<b>3010.00</b>	<b>Löhne des Betriebspersonals</b>	<b>1'743'900</b>	<b>1'696'000</b>	<b>47'900</b>

Im Budget 2020 wurde die Leitung Bildung (216) berücksichtigt. Die Schulpflege hat sich gegen eine Leitung Bildung, jedoch für ein Modell mit dem Primus entschieden. Das Modell Primus bedeutet, dass ein Schulleiter im Umfang von 30 Stellenprozent Koordinationsaufgaben übernimmt. Die Kosten fallen gegenüber dem Budget 2020 um 22'900 Franken tiefer aus. Die Schulverwaltung (219) budgetiert 59'000 Franken höhere Lohnkosten. Das Personalsekretariat, welches um 20 % erhöht werden soll und der Ausbildungsplatz für die Schulsozialarbeit, der per Sommer 2019 eingeführt wurde sowie die individuellen Lohnanpassungen verursachen diese Mehrkosten. Die Löhne für die Hauswartung der fünf Schuleinheiten (231-235) von insgesamt 1'743'900 Franken wurden durch die Schulverwaltung erhoben. Darin enthalten sind 2 % (33'430 Franken) der Lohnsumme für Lohnanpassungen. Der Sachaufwand der Schulliegenschaften budgetiert der Fachbereich Immobilien. Er liegt mit 1'367'600 Franken 20'500 Franken unter dem Budget des Vorjahres (1'388'100 Franken).

## 2. IT

Die Anschaffung der Hardware für den Unterricht wird für die Jahre 2020 bis 2022 in der Investitionsrechnung getätigt.

### 2.1 Primarstufe (210) (Kto.3113.00 und Kto. 3118.00)

In der Primarstufe werden für die Anschaffung von Hardware und immaterielle Anlagen (Netzwerk Komponenten und Peripheriegeräte, Lizenzen) insgesamt 16'000 Franken budgetiert.

### 2.2 Sekundarstufe (211) (Kto.3113.00 und Kto. 3118.00)

In der Sekundarstufe werden für die Anschaffung von Hardware und immaterielle Anlagen (Netzwerk Komponenten und Peripheriegeräte, Lizenzen) insgesamt 4'000 Franken budgetiert. Für den Unterhalt Hardware und immaterielle Anlagen (Kto. 3158.00) muss das Budget gegenüber 2020 um 16'000 Franken erhöht werden.

### 2.3 Schulverwaltung (219)

Für die Anschaffung (Kto. 3118.00) eines Zeugnisprogramms werden 2'000 Franken ins Budget aufgenommen. Beim Unterhalt Informatik (Kto. 3153.00) und Unterhalt immaterielle Anlagen erhöht sich der Aufwand aufgrund der Personen, die der Verwaltung zugewiesen wurden und der neuen Sicherheitsfeatures insgesamt um 10'000 Franken.

## 3. Schuleinheiten

### 3.1 Aus- und Weiterbildung (Kto. 3090.00)

Die Kosten für die Aus- und Weiterbildung über alle Schulstufen erhöhen sich aufgrund der höheren Vollzeiteinheiten (VZE) um 20'000 Franken.

### 3.2 Dienstleistungen Dritter (Kto. 3130.00)

Für die Digitalisierung der Gebäude- und Umgebungspläne der Schuleinheiten Kirchbühl Nord (232) und Kirchbühl Süd (233) werden je 35'000 Franken budgetiert.

### 3.3 Anschaffungen (Kto. 3111.00 und Kto. 3151.00)

Primarstufe (210): Für die Schuleinheit Beewies wurden 20'000 Franken für den Ersatz der Stühle im Singsaal und 18'400 Franken für die Schuleinheit Moritzberg für neue Nähmaschinen ins Budget aufgenommen. Sekundarstufe (211): Für die Schuleinheit

Obstgarten wurden für neue Nähmaschinen 10'000 Franken und für den Ersatz von Turngeräten 6'000 Franken ins Budget aufgenommen.

### *3.4 Exkursionen, Lager und Projekte (Kto. 3171.00)*

Die Kosten für Exkursionen, Lager und Projekte sind über alle Schulstufen um 64'000 Franken gestiegen. Weil im Schuljahr 2019/20, aufgrund der Pandemie, viele Lager abgesagt wurden, sind im Schuljahr 2020/21 vermehrt Klassenlager geplant.

### *4. Beiträge an die Kantonsschulen*

Aufgrund der aktuellen Zahlen ist mit einem deutlichen Rückgang von Beiträgen an die Kantonsschulen (211) zu rechnen, was zu einem Minderaufwand der Entschädigung an Gemeinden und Zweckverbände (Kto. 3612.00) von 257'900 Franken führt.

### *5. Sonderschulung*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
220 Sonderschulen	4'756'800	4'265'000	491'800	12%

Die vom Gemeinderat am 19. Mai 2020 erlassene Budgetvorgabe von 4'765'000 Franken für die Sonderschulungen (220) kann nahezu eingehalten werden (4'756'800 Franken). Die Folge der stark gestiegenen Massnahmen im Schuljahr 2019/20, welche im Schuljahr 2020/21 fortgeführt werden müssen, tangieren auch das Budget 2021. Die Schulpflege analysiert aktuell mit externer Unterstützung den Anstieg der Kosten in der Sonderpädagogik, um eine Stabilisierung zu erreichen.

### *Erfolgsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
3 Hochbau und Liegenschaften	4'530'000	4'204'000	326'000	8%

Die Liegenschaften des Finanzvermögens (30) budgetieren Kosten von insgesamt 647'000 Franken, 87'000 Franken mehr als noch im Vorjahr. Insbesondere die Liegenschaft Goethestrasse 12/14 (Alte Krone) erhöht ihr Budget für den baulichen Unterhalt um 40'000 Franken (Instandsetzung der Herrentoilette im 2. OG) sowie für Anschaffungen Mobilien um 30'000 Franken (Ersatz der Sonnenschirme).

Die Verwaltungsliegenschaften (33) budgetieren Kosten von insgesamt 2'520'000 Franken, 145'000 Franken weniger als noch im Vorjahr. Für Dienstleistungen Dritter und für den Unterhalt der Liegenschaft Seestrasse 156 (Villa Sunneschy) werden insgesamt 96'000 Franken weniger budgetiert als noch im Vorjahr.

Im Bereich Raumordnung (380) werden die Kosten für die Nutzungsplanung um 35'000 Franken höher auf 200'000 Franken budgetiert.

Der Bereich Baupolizei (390) musste, auf Grund der Komplexität verschiedener Geschäfte, umfangreichere Abklärungen durch Dritte (materielle baurechtliche und weitere rechtliche Prüfungen) veranlassen. Diese haben im Rechnungsjahr 2019 zusätzliche Kosten von rund 100'000 Franken verursacht. Gestützt auf die Gebührenverordnung vom 4. Dezember 2017 ist der aktuelle Gebührentarif seit 1. Januar 2018 in Kraft. Die darauf basierenden Gebühren können lediglich als pauschale Gebühr (abhängig von der Bausumme) nicht aber im Umfang der effektiv entstandenen Aufwendungen weiter verrechnet werden. Die gegenüber dem Budget 2019 geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen sowie die höheren Auslagen (Dienstleistungen Dritter) sind auf diese Begebenheiten zurückzuführen und im Budget 2021 berücksichtigt. Eine Änderung der Gebührenverordnung wird diesbezüglich in Betracht gezogen.

*Arten- und Landschaftsschutz (370)*

*Kataster- und Vermessungswesen (381)*

Feuerpolizei (391)

In diesen drei Bereichen sind im Budget 2021 gegenüber dem Budget des Vorjahres keine wesentlichen Änderungen festzustellen.

#### ***Erfolgsrechnung, Bereich 4, Tiefbau***

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
4 Tiefbau	5'340'000	5'545'000	-205'000	-4%

Im Bereich Gemeindestrassen (401), Freizeitanlagen (402), Privatstrassen (403) und Wasserversorgung allgemein (404) sind die Vorgaben für das Budget 2021 gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 19. Mai 2020 berücksichtigt und eingehalten worden. Der Aufwandüberschuss von rund 31'000 Franken entstand vor allem durch die Budgetierung von 21'000 Franken mehr Lohnaufwand bei den Gemeindestrassen. Die Abnahme im Bereich Regional- und Agglomerationsverkehr (418) um 44'000 Franken beruht auf einer provisorischen Berechnung des ZVV-Beitrages 2021. In diese Berechnung noch nicht miteinbezogen sind die Zinseffekte der Rückerstattung 2019, was noch zu geringen Anpassungen bei den definitiven Zahlen führen kann.

Die gesamte Rechnung des gebührenfinanzierten Bereiches Abwasserbeseitigung (45) budgetiert im Jahr 2021 ein Aufwandüberschuss von 97'000 Franken (Entnahme aus



Spezialfinanzierungen des EK). Die Klär- sowie die Grundgebühr wurden im 2019 gegenüber dem Vorjahr nicht angepasst und betragen weiterhin 2.75 Franken pro m<sup>3</sup> Wasserbezug (Klärg Gebühr) bzw. 14.15 Franken (Grundgebühr). Die letzte Gebührenanpassung fand per 1. Januar 2016 statt. Aufgrund des detaillierten Finanzplanes 2020 bis 2024 drängt sich für die kommenden zwei bis drei Jahre keine unmittelbare Anpassung der Klärgebühren auf. Der Grund liegt darin, dass mit der per 1. Januar 2019 erfolgten Umstellung der Rechnungslegung nach HRM2 die Sachanlagen aufgewertet wurden. Durch die Neubewertung wurde Eigenkapital im Umfang von 4,3 Mio. Franken gebildet. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung per Ende 2019 einen positiven Saldo aufweist, nachdem im Jahr 2018 noch ein negativer Saldo von 650'685 Franken resultierte. Im Allgemeinen kann daher festgehalten werden, dass die Umstellung auf HRM2 und der in diesem Zusammenhang gefällte Entscheid zur Aufwertung der Sachanlagen einen positiven Effekt auf den Saldo der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung hat.

#### *Erfolgsrechnung, Bereich 5, Sicherheit*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'732'000	1'763'000	-31'000	-2%

Das Gesamtbudget 2021 für den Fachbereich Sicherheit (5) weist gegenüber dem Budget 2020 eine Kostenunterschreitung von 110'000 Franken auf. Der Gemeinderat hat für die Einführung einer Tempo-30-Zone im Quartier Binz / Trübel einen einmaligen Kredit von 30'000 Franken gesprochen. Dieser Betrag fällt für das Budgetjahr 2021 im Bereich Verkehrssicherheit (502) wieder weg. Das Fahrzeug für den Materialtransport (Mazda) der Feuerwehr Stäfa (540) ist altershalber und aufgrund laufend auftretender technischer Mängel im Rechnungsjahr 2020 ersetzt worden. Der Betrag von 49'000 Franken fällt daher für das Budget 2021 wieder weg. Ab 2021 werden zwei neue Kostenstellen geführt, um der Rechnungslegung nach HRM2 besser zu entsprechen: Parkplatzbewirtschaftung (506) und Robidog (507). Verschiedene Budgetpositionen wurden dementsprechend aus dem Bereich Polizei (501) in diese neuen Bereiche verschoben.

#### *Erfolgsrechnung, Bereich 6, Kind, Jugend, Familie*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
6 Kind, Jugend, Familie	2'776'000	2'689'000	87'000	3%

Das Budget 2021 weist gegenüber dem Budget des Vorjahres einen Kostenanstieg von 86'000 Franken aus. Im Bereich Vormundschaftswesen (600) werden 1'000 Franken höher budgetiert, entsprechend des Budgets 2021 des Zweckverbandes Kindes- und

Erwachsenenschutz Bezirk Meilen. Im Bereich Jugendschutz (613) steigen die Kosten um 65'600 Franken an. Der Kostenanstieg ist eine Folge höherer Lohnkosten und eines höheren Budgets des Amtes für Jugend und Berufsberatung für den Gemeindebeitrag 2021. Die Kosten im Bereich Eltern-Kind-Zentrum (615) werden 6'600 Franken tiefer budgetiert. Nach einem ersten Erfahrungswert mit der Subvention durch das Amt für Jugend und Berufsberatung kann 2021 ein Subventionsbeitrag budgetiert werden.

### *Erfolgsrechnung, Bereich 7, Gesundheit*

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
7 Gesundheit	7'100'000	6'842'000	258'000	4%

Die Kosten der gesetzlichen Pflegeangebote und die demografische Entwicklung in Stäfa legen nahe, die Zusammenarbeit von ambulanten und stationären Pflegeangeboten zu optimieren. Spitex, Altersheim und teilstationäre Angebote wie Alterswohnungen mit Service sollen koordiniert und unter einer gemeinsamen strategischen Leitung zusammengefasst werden. Das dafür notwendige Projekt «Integrierte Gesundheitsversorgung 2030» wird im Bereich Gesundheitswesen, Übriges (701) mit 100'000 Franken veranschlagt. Die Lebensmittelkontrolle (702) wird neu durch den Kanton Zürich verantwortet (kein Budget).

Die Leistungen der Spitex (711) nehmen zu. Aufgrund der Verschiebung von noch teureren stationären Pflegeleistungen hin zu ambulanten Angeboten der Spitex und durch die Zunahmen der Anzahl pflegebedürftiger Personen ist mit diesem Wachstum zu rechnen.

Sowohl das Grundstück, als auch die Gebäude im Seebad Lattenberg (725) bedürfen kleinerer Renovationsarbeiten. Diverse Plattenbeläge weisen Sprünge auf und müssen ersetzt werden, die Kühlaggregate des Restaurants müssen ersetzt werden und die Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung muss revidiert werden. Da 2020 die wichtigsten Arbeiten budgetiert waren, fallen im Seebad Länder (726) voraussichtlich weniger Kosten an. Der Unterhalt am Friedhofgebäude (780) konnte 2020 verbessert werden. Daher fallen hier 2021 weniger Kosten an.

**Erfolgsrechnung, Bereich 8, Fürsorge**

	Budget 2021	Budget 2020	Abweichung	in %
8 Fürsorge	8'705'000	9'372'000	-667'000	-7%

Der Bereich Fürsorge, Übriges (801) weist für das Budgetjahr 2021 keine grössere Abweichung auf. Grössere Korrekturen und Anpassungen mussten bei den einzelnen Konten vorgenommen werden. Durch die Übertragung der Zusatzleistungen an die SVA Zürich fallen auf der einen Seite Lohnkosten weg, auf der anderen Seite werden Fallpauschalen fällig. Kleinere Anpassungen mussten bei den Konten Beiträgen an Private und bei den Beiträgen an private Unternehmungen vorgenommen werden. Durch die zunehmende Beanspruchung von externer juristischer Beratung musste das Konto Dienstleistungen Dritter erneut um 500 Franken erhöht werden.

Nach Vorgabe des Gemeinderats muss die Betriebsrechnung des Heimbereichs (821) die volle Kostendeckung (inkl. Amortisation und Verzinsung der Investitionen) erreichen. Als Basis für die Berechnung des Budgets 2021 wird eine durchschnittliche Bettenbelegung von 98 % angenommen. Für die Personalkosten wird ein Zuwachs von 2 % für Teuerung und reguläre, individuelle Stufenanstiege veranschlagt. Für Unterhalt und Reparaturen werden höhere Beträge eingesetzt, da die Neubauten 12 bzw. 10 Jahre alt sind und die mobilen Sachanlagen sehr strapaziert werden. Die Beträge für den Sachaufwand für Lebensmittel oder Haushaltartikel wurden anhand der Erfahrungen ohne grosse Veränderungen angesetzt. Beim medizinischen Sachaufwand ergibt sich infolge der COVID-19 Pandemie eine grosse Zunahme für die obligatorischen Schutzmaterialien wie Gesichtsmasken. Die Bewohnerfluktuation und die Komplexität der Pflege und Betreuung sind weiterhin zunehmend. Die Nachfrage an Betten ist gut, so dass wir von einer Zunahme der Pflegeerträge ausgehen.

Im Bereich Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV (853) werden die AHV-Nichterwerbsbeiträge an Sozialhilfeempfänger und die Entschädigungen für die Führung der AHV-Zweigstelle erfasst. Der Betrag für die AHV-Nichterwerbsbeiträge wurde gemäss Jahresrechnung 2019 um 5'000 Franken erhöht. Die Entschädigung für die Führung der AHV-Zweigstelle durch das Fürsorgesekretariat ist mit 17'000 Franken ein jährlich gleichbleibender Ertrag. Aufgrund der Übertragung der Zusatzleistungen (854-857) an die SVA Zürich per 1. Oktober 2019 basiert das Budget 2021 auf der Hochrechnung der ersten Hälfte 2020.

Im Bereich gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe (858) kann davon ausgegangen werden, dass die Fallzahlen in der zweiten Jahreshälfte 2021, aufgrund der Corona Krise, ansteigen werden. Für das Budget 2021 wird angenommen, dass durch die steigenden Fallzahlen, bei der gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe mit einer Kostensteigerung von 9 % gegenüber dem Budget 2020 gerechnet werden kann.

Aufgrund der Senkung des Kontingentes auf 0,5 % der Wohnbevölkerung der Gemeinde Stäfa, dem geänderten Vorgehen des Kantons mit der Integrationspauschale und den Erfahrungswerten aus der Rechnung 2019 wurde das Budget im Bereich Asylwesen (888) angepasst (rund eine Million weniger Nettoaufwand).

### *Erfolgsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke*

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke ergebnisneutral (Bereiche Wasserwerk und Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz). Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen.

## 4. Investitionsrechnung

IR Verwaltungsvermögen	Budget 2021	Budget 2020	Abw	in %
Ausgaben	18'043'000	15'340'000	2'703'000	18%
Einnahmen	-1'670'000	-1'450'000	-220'000	15%
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'373'000</b>	<b>13'890'000</b>	<b>2'483'000</b>	<b>18%</b>
Steuerhaushalt	9'400'000	9'970'000	-570'000	
Abwasserbeseitigung	2'585'000	220'000	2'365'000	
Abfallwirtschaft	0	0	0	
Wasserwerk	1'129'000	1'115'000	14'000	
Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz	3'259'000	2'585'000	674'000	
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>16'373'000</b>	<b>13'890'000</b>	<b>2'483'000</b>	<b>18%</b>

IR Finanzvermögen	Budget 2021	Budget 2020	Abw	in %
Ausgaben	1'170'000	2'130'000	-960'000	-45%
Einnahmen	0	0	0	0%
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>1'170'000</b>	<b>2'130'000</b>	<b>-960'000</b>	<b>-45%</b>

### *Investitionsrechnung, Bereich 1, Allgemeine Verwaltung*

Das Intranet wird im Zeitraum 2020 bis 2021 ersetzt. Dafür sind Ausgaben in der Höhe von 150'000 Franken im Finanzplan eingestellt, davon allein im Budget 2021 110'000 Franken.

### ***Investitionsrechnung, Bereich 2, Bildung***

Der Bereich Bildung (2) rechnet im 2021 mit einem Investitionsvolumen von 3,3 Mio. Franken. Für den Ersatz des Schulmobiliars und die Anschaffung von Hardware hat die Schulpflege am 25. Juni 2019 1,2 Mio. Franken bewilligt, davon allein im Jahre 2021 je 200'000 Franken. Am 23. Juni 2020 bewilligte die Schulpflege 150'000 Franken für den Ersatz des Telefon-Systems. Im Finanzplan sind für Schulliegenschaften Projekte mit einem Gesamtkredit von rund 71 Mio. Franken aufgeführt, davon im Budget 2021 2,75 Mio. Franken. Diese Vorhaben werden trotz Ablehnung an der Gemeindeversammlung vom 21. September 2020 vorläufig im Finanzplan weitergeführt bis zur Vorlage eines neuen Masterplans.

### ***Investitionsrechnung, Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften***

Liegenschaften des Finanzvermögens (1,17 Mio. Franken): Für das Neubauprojekt «Restaurant Frohberg» sind 270'000 Franken budgetiert (Gesamtkosten 4,9 Mio. Franken). Die Gesamtsanierung der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4 ist mit 4,5 Mio. Franken budgetiert, davon eine Tranche im 2021 von 500'000 Franken.

Verwaltungsliegenschaften (2,37 Mio. Franken): Die Alterssiedlung Lanzeln (Block B und C) an der Bahnhofstrasse 54 wird für 12,5 Mio. Franken saniert, davon sind im Budget 2021 total 100'000 Franken vorgesehen. Für die Gesamtsanierung und den Ausbau der Liegenschaft Goethestrasse 6 wird mit Kosten von 1,685 Mio. Franken gerechnet, im 2021 sind 100'000 Franken budgetiert. Für den Ersatz der Beleuchtung (LED) der Liegenschaft Bahnhofstrasse 58 (Alterszentrum Lanzeln) sind im 2021 Ausgaben von 190'000 Franken budgetiert. Für den Neubau der Garderoben und einer Schwinghalle (Sportanlage Frohberg) sind im Finanzplan Kosten von 1,85 Mio. Franken veranschlagt, davon im Budget 2021 eine Tranche von 600'000 Franken. Für die bevorstehende Sanierung des Kunstrassenfeldes (Sportanlage Frohberg) sind 1 Mio. Franken budgetiert. In der Liegenschaft Seestrasse 156 (Villa Sunneschy) werden im 2021 die Kühl- und Tiefkühlräume für 200'000 Franken ersetzt, zudem sind 150'000 Franken für die Gesamtsanierung (Dach, Küche, Lift, Heizung, Fenster) vorgesehen (Gesamtkosten 2 Mio. Franken).

### ***Investitionsrechnung, Bereich 4, Tiefbau***

Für Gemeindestrassen (40) sind insgesamt Investitionen von 2,43 Mio. Franken vorgesehen. Dies vor allem für Sanierungsprojekte wie Trottoir Dorfstrasse (400'000 Franken), Hangsicherung Rhynerstrasse (400'000 Franken), Beewiesrainweg (130'000 Franken) und Roseneggweg Süd (65'000 Franken). Zudem ist der Ausbau und die Sanierung des Eichtlenweges (30'000 Franken) und der Neubau des Geimoosweges (100'000 Franken) geplant. Einzelne Projekte wie der Ausbau und die Sanierung der Etzelstrasse

(500'000 Franken) sind infolge von Covid19-Pandemie verzögert worden. Das Budget enthält auch eine weitere Tranche von 290'000 Franken für die Umrüstung der bestehenden Leuchten auf dimmbare Leuchten (Beleuchtungskonzept).

Für die Verkehrsinfrastruktur (41) sind im 2021 390'000 Franken vorgesehen. Die Aufwandsminderung des Budgets gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund der aktuellen Planungsphasen beim Ausbau von hindernisfreien Bushaltestellen. Beim Projekt Bushof / stufenloser Bahnzugang Bahnhof Stäfa (Gesamtkredit 4 Mio. Franken) sind weniger Ausgaben zu erwarten, da die SBB AG sämtliche Kosten für einen stufenlosen Zugang übernehmen wird (Budget 2021 Planungskredit 200'000 Franken).

Der gebührenfinanzierte Bereich Abwasserbeseitigung (45) rechnet mit Investitionen von 3,385 Mio. Franken und Einnahmen an Kanalisationsanschlussgebühren von 800'000 Franken. Für die Sanierung der Kanalisation Etzelstrasse West / Roseneggweg Süd sind 600'000 Franken budgetiert (Gesamtkosten 720'000 Franken), für den Um-/Neubau der ARA Stäfa 1 Mio. Franken (Gesamtkosten 2,4 Mio. Franken). Die Sanierung der Fällmitteldosierungsanlage ARA Ürikon sind 550'000 Franken budgetiert (Gesamtkosten 612'000 Franken).

### *Investitionsrechnung, Bereich 9, Gemeindewerke*

Der gebührenfinanzierte Bereich Wasserwerk (92) rechnet mit Nettoinvestitionen von 1,129 Mio. Franken, der Bereich Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz (95) mit 3,259 Mio. Franken.

Stäfa, 23. Oktober 2020

IM NAMEN DES GEMEINDERATS STÄFA



Christian Haltner  
Gemeindepräsident



Daniel Scheidegger  
Gemeindeschreiber